

Presseamt der Stadt Bonn

Trotz knapper Kassen: Bonn steht zu seinem Beethovenfest

Konsequentes Sparen erhält Spielräume, um sich auch künftig das Festival leisten zu können

ib Bonn - Auch in Zeiten knapper Kassen steht Bonn zu seinem Beethovenfest. Das unterstrich Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch bei der Pressekonferenz zur Vorstellung des Festivals, das vom 10. September bis 9. Oktober wieder den Ton in Bonn angeben wird. "Nur durch consequentes Sparen und der Vermeidung des Nothaushalts erhalten wir uns Spielräume, um uns das Beethovenfest weiter leisten zu können", sagte Nimptsch. Der Zuschuss der Stadt beträgt 2010 erneut 1.278.000 Mio Euro, im nächsten Jahr steigt er auf 1,6 Mio Euro. Für den Oberbürgermeister ist das Beethovenfest der kulturelle Höhepunkt in einer an herausragenden kulturellen Ereignissen nicht gerade armen Stadt.

Das Motto des Festivals - "Ins Offene. Utopie und Freiheit in der Musik" - deutet Nimptsch auf Bonn um: "Wo wäre diese Stadt, wenn ihre Bürgerinnen und Bürger nicht über zwei Jahrtausende hin Offenheit gezeigt hätten?" Ob Römer, Franken, Kurfürsten, Preußen, Bundesregierungen und heute die UNO-Familie: Es könne kein besseres Symbol für die offene Atmosphäre Bonns geben.

Und: "Wo wäre Bonn ohne die Utopien von Forschern, Literaten, Wissenschaftlern aller Art, von Unternehmen und von Komponisten wie Ludwig van Beethoven?"

Schließlich: "Was wäre Bonn ohne die Freiheit des Denkens, ohne die Freiheit, sich auf Neues einzulassen, kurz: ohne die Freiheit, offen für Utopien zu sein?"

Als Beispiel für diese "Freiheit, offen für Utopien zu sein" nannte Nimptsch das Festspielhaus. Die Bonnerinnen und Bonner könnten stolz sein, in einer Stadt zu leben, in der Unternehmen, aber auch Einzelne bereit sind, sich so zu engagieren. Das Festspielhaus werde dem Beethovenfest eine neue Qualität geben.

Als Appell an die Bonner Geschäftswelt sagte Nimptsch, er hoffe, dass ein (Götter-)Funken zur Festivalzeit auf die Stadt überspringe und das musikalische Großereignis immer stärker auch in den Geschäftsstraßen erlebbar wird.

Impressum:

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Presseamt, Stadthaus, Berliner Platz 2, 53103 Bonn

Telefon: Chef vom Dienst 0228/77 3000, Telefax: 0228/77 2468, E-Mail: presseamt@bonn.de

Internet: <http://www.bonn.de> Redaktion: Friedel Frechen (verantwortlich), Dr. Monika Hörig, Monika Frömbgen, Thomas Böckeler, Elke Palm, Camilla Busa, Stefanie Zießnitz